



## Heringessen Teil 1 der Bad Bernecker SPD

Der SPD-Ortsverein hatte wieder für den Aschermittwoch eingeladen. Trotz Fussball-Abend mit Viertelfinal-Spiele für den DFB-Pokal war das Sportheim des SV Röhrenhof fast bis auf den letzten Platz besetzt. Gaststar war dieses Jahr wieder Landtagsvizepräsidentin Inge Aures.

Aber bevor die Kulmbacher Landtagsabgeordnete von einer anderen Veranstaltung eintraf, standen zwei Lokal-Matadoren Rede und Antwort. Vorsitzender Udo Sauerstein und Bürgermeister Jürgen Zinnert informierten über aktuelle Sachstände und beantworteten Fragen aus dem Publikum.

So hat sich unter anderem die Ertüchtigung der eigenen Kläranlage als vergleichsweise günstigste Variante gegenüber Kooperationsprojekte mit den Nachbargemeinden herausgestellt. Mit den Gebührenbescheiden nach Straßenausbaubeitragssatzung für Ringstraße und In der Schmelz in Escherlich ist erst im kommenden Jahr zu rechnen. Für die den Grenzwert übersteigende Aluminium-Belastung im Föllmarer Trinkwasser muss in ein bis zwei Jahren eine Lösung gefunden werden. Durch die Entsäuerungsanlage gelangt allerdings nichts davon ins Escherlicher Wasser.



*Ganz in seinem Element zeigte sich Udo Sauerstein*

In diesem Jahr wird die ursprünglich für 2016 geplante Ertüchtigung der Steinbruchstraße nach Föllmar in Angriff genommen. Ein Straßenausbaubeitrag wird hier nicht anfallen, da sie nicht grundlegend neu aufgebaut werden muss. Der Breitbandausbau für schnellen Internet-Zugang soll nach aktueller Telekom-Auskunft im Verlauf des 2. Quartals ans Netz gehen.

Ein massives Problem wegen des wesentlich höheren Eigenanteils wird die voraussichtlich um 80 Prozent teurere Hochwasserfreilegung der Au. Statt den ursprünglich angesetzten rund 2.500.000 Euro soll der Aufwand auf etwa 4.500.000 Euro anwachsen. Da laut Pressebericht





die Stadt Kulmbach zuletzt angeblich nur fünf Prozent Eigenanteil für ihren Hochwasserschutz aufbringen musste, wird Inge Aures eine Anfrage an das zuständige Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz richten.

Der aktuelle Schuldenstand der Stadt beträgt circa 17,4 Mio. Euro. Davon entfallen etwa 17 Mio. Euro auf den Kanalbau und sind damit sogenannte „rentierliche Schulden“. Das heißt sie werden langfristig über die Wasser- und Kanal-Gebühren wieder eingenommen und getilgt. „Diese Entwicklung ist Folge der Versäumnisse in der Vergangenheit, wo diese Aufgabe nicht angepackt wurde. Dabei war die Notwendigkeit schon seit Anfang der 90er Jahre bekannt“, so Sauerstein.

Die Vorstellung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts für die Bürgerschaft wird am 23. März 2017 stattfinden. Die Baumfällarbeiten an der B 303 zwischen den Einmündungen von Rimlasgrund und Bahnhofstraße wird für die Zeit vom 7. bis voraussichtlich 9. März die Umleitung des Transitverkehrs über Goldkronach erforderlich machen. Die abschließend positive Information traf wieder das Interesse der zahlreich anwesenden Escherlicher Bürgerinnen und Bürger. Auf Höhe des ehemaligen Café Herrmann wird ein nobles Bushäuschen aufgestellt. Dabei konnte sich Zinnert eine Bemerkung nicht verkneifen: „Je teurer umso eher Förderung“.

## Heringsessen Teil 2 – Deftiges als Dessert mit Inge Aures

Vergangenes Jahr war der Auftritt aus Trauer um die Opfer des Zugunglücks von Bad Aibling kurzfristig abgesagt, wie landauf landab bei der gesamten politischen Prominenz, gleich welcher Couleur. Angesichts der Entwicklung der letzten Wochen mit Martin Schulz trat die Kulmbacher Landtagsabgeordnete jetzt bestens gelaunt auf.

Als Wahlfrau konnte Inge Aures am 12. Februar 2017 Frank-Walter Steinmeier zum Bundespräsidenten wählen. Als nächstes wird sie als Delegierte auf dem außerordentlichen Bundesparteitag am 19. März 2017 Martin Schulz zum neuen Parteivorsitzenden und Kanzlerkandidaten der SPD mit küren. Großes Lob gab's für zwei geniale Schachzüge: „Sigmar Gabriel hat's richtiggemacht!“ Zunächst mit Kandidat Steinmeier, dem Merkel und die Unionsparteien nichts und niemanden entgegen zu setzen hatten. Dann der zweite Coup mit dem Kanzlerkandidaten, verbunden mit dem eigenen Verzicht.

Mit Martin Schulz hat die Partei einen Mann mit Herz und Verstand, der ursprünglich aus der Kommunalpolitik stammt. „Dort weiß man auch in höheren Ämtern, wo die Leute der Schuh drückt und spricht eine Sprache, die von den Menschen verstanden wird“. Aus der CSU kämen dazu nur Angriffe unter die Gürtellinie. „Ob's stimmt oder nicht, spielt bei der CSU keine Rolle.





Auch Seehofers Reaktionen auf Schulz, die resultieren aus der Angst“. Sein Fett weg bekam tagesaktuell CSU-Generalsekretär Andreas Scheuer, der ganz in Trump'scher Fake-News-Manier in seiner Rede aus tatsächlich 4.000 Anhängern in der Passauer Dreiländerhalle (Anmerkung: für mehr ist sie nicht zugelassen) „gefühlte 10.000“ gemacht hatte, nur um die zeitgleich etwa 5.000 im Vilshofener SPD-Festzelt zu übertrumpfen.

Dann nahm Aures sich unter dem umfassenden Stichwort „Soziale Gerechtigkeit“ einzelne Politikfelder vor und skizzierte die SPD-Positionen. Zunächst gleichen Lohn für gleiche Arbeit, passend zum Weltfrauentag am 8. März, aber auch gepaart mit einer Portion Selbstkritik. Denn in ihren 40 Jahren SPD-Mitgliedschaft sei es nur im Schneckentempo vorangegangen. Nächstes Stichwort, die berechnete Forderung nach einem höheren gesellschaftlichen Stellenwert und besserer Bezahlung für die Pflege alter und kranker Menschen.



*Zur Zeit treten täglich zwei neue Mitglieder in die Oberfranken-SPD ein. Beim Heringessen war auch die Bernecker SPD an der Reihe. Dieter Herrmann trat am Abend in die Partei ein. Den herzlichen Glückwunsch gab es dazu gleich von der Landtagsvizepräsidentin. Das Parteibuch folgt.*

Dann kam es dick beim Kernthema der CSU: Innere Sicherheit. Die Menschen wollten mehr Polizei auf der Straße sehen. „Aber leider ist die Sicherheit auf Kosten unserer Polizeibeamten teuer erkaufte. Die Überstundenbelastung in Bayern hat ein Rekordniveau mit zwei Millionen Überstunden erreicht! Aber warum müssen die Polizisten Schwertransporte begleiten? Und wieso stimmt die CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag dagegen, mehr Bürokräfte zur Entlastung der Polizisten von Schreibarbeiten einzustellen? Es gäbe ganz einfache, praktikable Lösungen, aber die CSU blockiert. Nur im Reden sind die Schwarzen gut. Die SPD ist der bessere Garant für Sicherheit!“. Bayernweit sind rund 2.400 oder neun Prozent der Soll-Stellen bei der Polizei nicht besetzt, Spätfolgen der schwarzen Sparpolitik! Im Raum Bayreuth fehlten zwischen neun und elf Prozent. In der Polizeiinspektion Hof wären es sogar 24 Prozent. Bei einem Soll von 125 Stellen seien nur 95 besetzt.





Das nächste Desaster läuft bereits seit langem im Schuldienst. Viel zu wenige Lehrerinnen und Lehrer. Dabei rechnet Aures zusätzlich fest damit, „dass Seehofer das Thema G8/G9 in den nächsten drei Wochen zugunsten des G9 abräumt und dabei der Spaenle einknickt. Dabei liegen noch keine pädagogischen Konzepte vor. Auch bei den Ganztagschulen hinkt Bayern hinterher“.

Gelder, die zum Beispiel in der Bildung für Bayerns Zukunft wirklich gut angelegt gewesen wären, haben die Schwarzen über Jahre hinweg verbrannt wegen der Übernahme der maroden Hypo Alpe Adria durch die staatseigene Bayerische Landesbank, die BayernLB. Jeden Tag kostete der Rettungskredit in Höhe von zehn Milliarden Euro den bayerischen Steuerzahler fast eine Million Euro an Zinsen. Der nächste Geld-Skandal ging auf das Konto von Markus Söder. Er war dagegen, dass Konzerne wie Apple ihre bei uns erzielten Umsätze auch in Deutschland versteuern müssen. „Die Großen werden geschont, wie der Hoeneß, auch wenn seine Selbstanzeige danebenging. Und trotz Wohnungsnot und kaum noch bezahlbaren Mieten in den Ballungsräumen halbiert die CSU auch noch annähernd im aktuellen Haushalt die Fördermittel für den Sozialen Wohnungsbau. In Wahrheit sind es die Schwarzen, die nicht mit Geld umgehen können“.

Um Söder sei es zuletzt merkwürdig still geworden, um Ilse Aigner ja schon länger. „Der Seehofer hat wohl gemerkt, dass er mit ihr auch keinen Krieg gewinnen kann“. Dann ging die Rednerin noch auf die nächste Auseinandersetzung der Oppositionsfraktionen mit der Staatsregierung ein. Für den Untersuchungsausschuss zur Regierungsverantwortung beim Salmonellenskandal von Bayern-Ei, namentlich der Staatsminister Ulrike Scharf und Amtsvorgänger Marcel Huber. Wer wusste wann was und tat nichts zum Verbraucherschutz? Der Fragenkatalog wird schon aufgestellt.

Nachdem sich die SPD schon lange für die Gleichstellung der Rettungshelfer mit den Feuerwehren stark macht, ging die CSU jetzt darauf ein. „Aber es wären ja nicht die Schwarzen, wenn sie nicht auch noch ein faules Ei eingebaut hätten“. Anstatt die völlige Gleichstellung von Freiwilliger Feuerwehrr und Rettungshelfer vorzunehmen, sollen „die Helfer auch weiterhin keine Erstattungen für die Teilnahme an notwendigen Ausbildungsveranstaltungen sowie Sicherheitswachen und Bereitschaftsdienste erhalten. Warum? Berechtigte Frage, auf die es aus unserer Sicht keine Antwort gibt. Eine Zwei-Klassen-Gesellschaft darf es unter den Retter nicht mehr geben“.

Dem Lob auf alle in ihrer Freizeit ehrenamtlich Tätigen – allein in Bayern rund fünf Millionen Menschen! – folgte zum Abschluss der Aufruf: „Wir wollen gewinnen! Wir wollen, dass Martin Schulz im Herbst ins Kanzleramt geht. Wir schicken die Merkel-Raute in Rente! Helft mit dabei, liebe Genossinnen, liebe Genossen“.

*Albrecht Diller (März 2017)*

